



Naim Obeid (r.) und Serdal Kiraz packten am Sonntag jede Menge Spenden für Erdbebenopfer in Anhänger und Bullis. Dabei dachten die Spender nicht nur an die betroffenen Menschen, sondern auch an die Tiere. FOTOS WÖLKY

Neujahrsempfang der CDU



Während des Neujahrsempfangs der CDU Oer-Erkenschwick sprach Landrat Bodo Klimpel über die kommunale Perspektive auf die zahlreichen aktuellen Herausforderungen, wie Pandemie, Ukraine-Krieg und Klimaveränderungen. Bürgermeister Carsten Wewers bedankte sich in seinem Grußwort bei den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die mit ihrer Unterstützung mithilfe der Krisen dieser Zeit zu überwinden und appellierte an den Zusammenhalt. Die Sternsinger der Pfarrei St. Josef spendeten ihren Segen und sammelten für den guten Zweck. Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.) die stellvertretende Bürgermeisterin Christina Hinz, Landrat Bodo Klimpel, die stellvertretende Landrätin Martina Eising, Bürgermeister Carsten Wewers, Altbürgermeister Clemens Peick, CDU-Chef Lars Ehm und der ehemalige Bürgermeister Achim Menge. FOTO CDU

Glückwunsch zum 101. Geburtstag



Johanna Scholz feierte am Sonntag ihren 101. Geburtstag. Im Kreise ihrer Familie und vielen Freunden verriet sie dem stellvertretenden Bürgermeister Johannes Kemper das „Rezept“ ihres Alters: „Ich schwöre auf Kiwi und bleibe dabei. Jeden Tag eine halbe Kiwi nach dem Essen ist die beste Arznei.“ Johannes Kemper versprach, zum 102. Geburtstag daran zu denken und ihr einen Korb mit Kiwis mitzubringen. FOTO PRIVAT

Flipp Flopp Kinderwelt hat Spenden für Erdbebenopfer gesammelt

OER-ERKENSCHWICK. Eine Spendenaktion an der Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick hilft Erdbebenopfern in der Türkei und in Syrien. Viele Freiwillige packten bis in die Nacht mit an.

Von Rebekka Antonia Wölky

Vor der Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick bot sich am Sonntag (12. Februar) ein ungewöhnlicher Anblick. Denn an diesem Tag wurde dort nicht nur wie gewohnt gespielt und getobt, sondern es türmten sich auch Wintersachen, Decken, Baby- und Tiernahrung vor dem Eingang. Und sogar Krücken und Rollstühle – Sachspenden, die Kinderwelt-Geschäftsführer Naim Obeid und zahlreiche weitere freiwillige Helfer nun auf den Weg in die Erdbebengebiete in der Türkei und in Syrien schicken wollen.

„Wir haben vier Anhänger und zwei große Bullis voll bekommen“, sagt Obeid, der die Spendenaktion organisiert und mit seinen Mitstreitern bis spät in die Nacht Kartons gepackt, Sachen sortiert und Autos und

Anhänger gepackt hat. Außerdem seien 4100 Euro an Geldspenden zusammengekommen.

„Wir wollen die Hälfte unserer Tageseinnahmen in der Flipp Flopp Kinderwelt und im Restaurant Bella Casa spenden“, hatte Obeid zuvor angekündigt. 1300 Euro habe das am Sonntag ergeben, zog er später Bilanz. Zusätzlich stellten freiwillige Helferinnen einen Waffel-Stand in der Kinderwelt auf die Beine. Waffeln gab es gegen eine Spende, jeder sollte so viel geben, wie er wollte oder konnte. „Dabei kamen nochmal 2300 Euro her“, sagt Obeid. Er selbst habe dann auf 4000 Euro aufgerundet. „Und dann hat ein Kollege noch 100 Euro gegeben.“

Geld und Sachspenden sollen nun teils in die Türkei und teils nach Syrien geschickt werden. „Wir suchen gerade Abgabestellen,



Waffeln gegen Spende verkauften viele freiwillige Helferinnen in der Flipp Flopp Kinderwelt.

die noch Sachspenden annehmen“, sagt Obeid. Denn weil sich an den Grenzen viele Hilfslieferungen stauten, seien viele Stellen voll. „Wir rechnen aber damit, dass sich das in den nächsten Tagen etwas entspannt“, meint er. „Wenn man als Organisator solch einer Aktion diese ganzen Spenden ent-

gegennimmt, ist damit auch eine große Verantwortung verbunden, der wir gerecht werden wollen, indem wir dafür sorgen, dass die Sachen auch da ankommen, wo sie hinsollen.“ Eine Spendenquittung über die 4100 Euro soll deshalb für jeden, der Geld gegeben hat, einsehbar sein. Bei dem Erd-

beben am vergangenen Montag (6. Februar) kamen in der türkisch-syrischen Grenzregion mindestens 37.500 Menschen ums Leben. Die Zahl werde weiter steigen, befürchten die Vereinten Nationen. Hinzu kommen rund 80.000 Verletzte und zahlreiche zerstörte Gebäude und Ortschaften. Auch selbst Hilfe zu organisieren, sei da „Ehrensache“, sagt Obeid.

„Bei dieser Katastrophe geht es nicht um Politik, Kriege oder Herkunft, sondern einfach um Menschen, die gerade großes Elend erleben und jede Hilfe gebrauchen können.“ Deshalb brauche es auf der anderen Seite viele Leute, die etwas tun, meint er. Und die Hilfsbereitschaft sei da, sogar Menschen aus Dortmund, Münster und Lüdinghausen hätten Spenden zu ihm nach Oer-Erkenschwick gebracht.

Polizei fahndet nach Ladendieb – Parfümflakons gestohlen

Die Polizei fahndet nach einem Ladendieb, der in Oer-Erkenschwick zugeschlagen hat.

Bislang blieben die Ermittlungen ohne Erfolg, daher bittet die Polizei nun die Bürger um Hilfe. Die Behörde sucht nach einem Ladendieb, der sich im Juni 2022 an Regalen eines Drogeriemarktes in Oer-Erkenschwick bedient hatte, aber nicht daran dachte, diese Waren auch zu bezahlen. Wie gut, dass die Videoüberwachung funktionierte...

Kamera nahm Bilder auf

Der Ladendieb trieb am 10. Juni 2022 sein Unwesen in einem Drogeriemarkt an der Stimbergstraße in Oer-



Mit diesen Fotos fahndet die Polizei nach einem Ladendieb, der in Oer-Erkenschwick aktiv war. FOTO POLIZEI

Erkenschwick. Zwischen 18.15 und 18.20 Uhr hielt er sich in dem Ladenlokal auf.

Der bislang unbekannt Täter wusste, was er wollte: Der Langfinger bediente

sich am Parfümregal. Er erbeutete mehrere Flakons. Da die Videoüberwachung



funktionierte, kann die Polizei nun mit Fotos nach dem Ladendieb fahnden. Bei seiner Tat trug er ein dunkles Käppi mit einem weißen „R“ darauf und eine dunkle Jacke. Bürger, die Hinweise zum Täter geben können, bittet die Polizei, sich unter Tel. 08002361111 zu melden.

Insgesamt wurden 2021 beim Polizeipräsidium Recklinghausen 15.634 Diebstahlsdelikte angezeigt, in Oer-Erkenschwick waren es 488. Das geht aus der Kriminalitätsstatistik hervor. Im selben Jahr wurden 190 Ladendiebstähle in Oer-Erkenschwick zur Anzeige gebracht, die Aufklärungsquote liegt bei 94,74 Prozent.

Rat und Hilfe

Die meisten Sprechstunden finden noch immer unter besonderen Vorkehrungen statt. Bitte rufen Sie vor einem Besuch erst an.

BERATUNG

- **Ambulanter Hospizdienst**, Kontakt: Dagmar Podworny, Hospizbüro, Tel. 023 68/69 41 96, mobil 01 51/10 03 91 14, Matthias-Claudius-Zentrum, Halluinstraße 26
- **Abteilung für Kinderschutz**, 9 bis 17 Uhr, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, Tel. 023 63/975-375
- **AWO-Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Stimbergstraße 217**, Sprechzeiten dienstags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs von 10 bis 14 Uhr sowie nach Terminabsprache unter Tel. 01 76/19 00 34 79, AWO-Stadtverband, Stimbergstr. 217
- **Corona-Infotelefon des Kreises**, 8 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 023 61/89 04 54 5
- **Diakonie-Station: Beratung und Information**, 8 Uhr bis 16 Uhr, Diakonie-Station Ostvest, Tel. 541 52, Matthias-Claudius-Zentrum
- **Ehe-, Familien- und Lebensberatung**, Terminabsprache unter Tel. 3 87 54 00 (Anrufbeantworter), Hachhausener Straße 67, Datteln

- **Frauenhaus Datteln**, Tag und Nacht zu erreichen unter: Tel. 023 63/6 18 83
- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**, Tag und Nacht unter Tel. 0800/0 116 016
- **Informationen über häusliche Alten- und Krankenpflege**, 8 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 8 90 90, Caritas-Sozialstation, Ludwigstraße 7A
- **Klimaschutzstelle der Stadt**, 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Anita-Maria Stolla-Rau (Tel. 69 13 88), Baubetriebshof
- **Krisentelefon Schwangere in Not**, anonyme Beratung und Hilfe rund um die Uhr im Internet unter www.geburt-vertraulich.de oder unter Tel. 0800/4 04 00 20
- **Lotsin im Bereich soziale Leistungen**, 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Ansprechpartnerin Heike Schlicht, Tel. 69 13 32, Rathaus, Rathausplatz 1
- **Marienstift Seniorenzentrum: Beratung und Information**, 9 bis 16.30 Uhr, Tel. 985 20, Recklinghäuser Str. 30
- **Matthias-Claudius-Zentrum: Beratung und Information**, 9 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 69 41 23, Halluinstraße 26
- **Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen**, jeden Dienstag Sprechstunde, Terminvereinbarung, Tel. 023 63/91 00 90, Pfarrheim Christus König, Klein-Erkenschwicker-Straße 122



Oer-Erkenschwick. Eine Spendenaktion an der Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick hilft Erdbebenopfern in der Türkei und in Syrien. Viele Freiwillige packten bis in die Nacht mit an.

Von Rebekka Antonia Wölky

Flipp Flopp Kinderwelt hat Spenden für Erdbebenopfer gesammelt

Vor der Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick bot sich am Sonntag (12. Februar) ein ungewöhnlicher Anblick. Denn an diesem Tag wurde dort nicht nur wie gewohnt gespielt und getobt, sondern es türmten sich auch Wintersachen, Decken, Baby- und Tiernahrung vor dem Eingang. Und sogar Krücken und Rollstühle – Sachspenden, die Kinderwelt-Geschäftsführer Naim Obeid und zahlreiche weitere freiwillige Helfer nun auf den Weg in die Erdbebengebiete in der Türkei und in Syrien schicken wollen.

„Wir haben vier Anhänger und zwei große Bullis voll bekommen“, sagt Obeid, der die Spendenaktion organisiert und mit seinen Mitstreitern bis spät in die Nacht Kartons gepackt, Sachen sortiert und Autos und Anhänger gepackt hat. Außerdem seien 4100 Euro an Geldspenden zusammengekommen.

„Wir wollen die Hälfte unserer Tageseinnahmen in der Flipp Flopp Kinderwelt und im Restaurant Bella Casa spenden“, hatte Obeid zuvor angekündigt. 1300 Euro habe das am Sonntag ergeben, zog er später Bilanz. Zusätzlich stellten freiwillige Helferinnen einen Waffel-Stand in der Kinderwelt auf die Beine. Waffeln gab es gegen eine Spende, jeder sollte so viel geben, wie er wollte oder konnte. „Dabei kamen nochmal 2300 Euro herum“, sagt Obeid. Er selbst habe dann auf 4000 Euro aufgerundet. „Und dann hat ein Kollege noch 100 Euro gegeben.“

Geld und Sachspenden sollen nun teils in die Türkei und teils nach Syrien geschickt werden. „Wir suchen gerade Abgabestellen, die noch Sachspenden annehmen“, sagt Obeid. Denn weil sich an den Grenzen viele Hilfslieferungen stauten, seien viele Stellen voll. „Wir rechnen aber damit, dass sich das in den nächsten Tagen etwas entspannt“, meint er. „Wenn man als Organisator solch einer Aktion diese ganzen Spenden entgegennimmt, ist damit auch eine große Verantwortung verbunden, der wir gerecht werden wollen, indem wir dafür sorgen, dass die Sachen auch da ankommen, wo sie hinsollen.“ Eine Spendenquittung über die 4100 Euro soll deshalb für jeden, der Geld gegeben hat, einsehbar sein. Bei dem Erdbeben am vergangenen Montag (6. Februar) kamen in der türkisch-syrischen Grenzregion mindestens 37.500 Menschen ums Leben. Die Zahl werde weiter steigen, befürchten die Vereinten Nationen. Hinzu kommen rund 80.000 Verletzte und zahlreiche zerstörte Gebäude und Ortschaften. Auch selbst Hilfe zu organisieren, sei da „Ehrensache“, sagt Obeid.

„Bei dieser Katastrophe geht es nicht um Politik, Kriege oder Herkunft, sondern einfach um Menschen, die gerade großes Elend erleben und jede Hilfe gebrauchen können.“ Deshalb brauche es auf der anderen Seite viele Leute, die etwas tun, meint er. Und die Hilfsbereitschaft sei da, sogar Menschen aus Dortmund, Münster und Lüdinghausen hätten Spenden zu ihm nach Oer-Erkenschwick gebracht.

Oer-Erkenschwick. Nach dem Erdbeben herrschen in der türkisch-syrischen Grenzregion katastrophale Zustände. Die Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick organisiert eine Spendenaktion.

„Kinder helfen“ ist das Motto, unter dem Naim Obeid, Geschäftsführer der Flipp Flopp Kinderwelt in Oer-Erkenschwick, eine Spendenaktion für die Opfer des schweren Erdbebens in der türkisch-syrischen Grenzregion auf die Beine stellt.

Spendenaktion für Erdbebenopfer
in der Flipp Flopp Kinderwelt

„Die Zustände in der Erdbebenregion sind katastrophal“, sagt er. Mehr als 5000 Tote in der Türkei und in Syrien sind bis Dienstagmittag bestätigt. Hinzu kommt das Leid der Verletzten und derjenigen Überlebenden, die ihr Hab und Gut verloren haben. „Der Wintereinbruch dort unten ist extrem“, sagt Obeid. „Es liegt Schnee und die Menschen frieren.“

So können Sie spenden

Die Flipp Flopp Kinderwelt spendet deswegen die Hälfte der Tageseinnahmen am Sonntag (12. Februar) an eine Hilfsorganisation. „An welche das Geld gehen soll, haben wir noch nicht final entschieden“, sagt Obeid am Dienstag. „Wir stellen aber auf jeden Fall zusätzlich eine Spendenbox auf, in die dann auch Menschen, die nicht in die Kinderwelt gehen, etwas werfen können.“

Neben den Geldspenden freuen sich die Organisatoren auch über Sachspenden. „Vor allem Wintersachen, dicke Jacken, Handschuhe und Schuhe werden gebraucht“, sagt Naim Obeid. „Und auch Decken und Elektroheizungen nehmen wir gerne.“ Die Sachspenden sollten in Kartons verpackt und beschriftet sein. Sie werden abends zur Oer-Erkenschwicker Ditib-Moschee gebracht, die sich um den Weitertransport kümmert. Naim Obeid nimmt die Spenden am Sonntag (12. Februar) zwischen 11 und 19 Uhr an der Flipp Flopp Kinderwelt (Karlstraße 40) entgegen. Erreichbar sind die Organisatoren unter der Telefonnummer 02368 890359.rewo
